



öffentlich

Betreff:
Dezentrale Schmutzwasserentsorgung

Erstellungsdatum 08.03.2006

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion DIE LINKE. PDS

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
05.04.2006	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert darauf hinzuwirken, dass bei der Umsetzung der neuen Satzung über die Erhebung von Gebühren für die dezentrale Entwässerung für die Gebührenpflichtigen keine Verschlechterung gegenüber den bisherigen Kosten und Abfuhrbedingungen eintritt.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt			
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Grundstückseigentümer, die bisher selbst Firmen mit der Abfuhr ihrer dezentralen Schmutzwasseranlagen beauftragt haben, unterliegen der Fäkalabfuhrgebührensatzung vom Dezember 2005. Um entsprechenden Befürchtungen vorzubeugen, sollte bei der Umstellung auf die neue Satzung gesichert werden, dass es für die Gebührenpflichtigen keine Verschlechterungen in den Kosten und Bedingungen der Abfuhr gibt.